

Stellungnahme des Stadtmuseums zu den KGST-Einsparvorschlägen

I. 46. K3: Museumsfest vor der Sommerpause
(Vorschlag des Museums zur 3%-Einsparvorgabe)

Das Stadtmuseum veranstaltet seit Jahren in Verbindung mit dem Altstädter-Kirchenplatz-Fest Ende Juli/ Anfang August ein großes Sommerfest, das zugleich eine Ausstellungsfinissage ist. Danach wird das Museum mangels Aufsichtspersonals für die Dauer der Sommerferien geschlossen.

Durch die Anbindung an das Altstädter-Kirchenplatz-Fest, die offenen Türen (Eintritt frei) und das „niedrigschwellige Angebot“ erreicht das Museum neben seinen "Stammkunden" neue Besuchergruppen. Das Programm wendet sich an alle Altersgruppen; Kinder und junge Familien werden gezielt durch Vorführungen, Mitmachaktionen, Suchspiele etc angesprochen. Die Museumsfeste der letzten Jahre waren regelmäßig ein großer Besuchererfolg (1.500 bis 3.500 Besucher). Auf das Sommerfest sollte auch deshalb nicht verzichtet werden, weil es inzwischen zu einem Teil der „Altstadtkultur“ geworden ist und zur Belebung der nördlichen Innenstadt beiträgt.

46 K4: Erhöhung der Eintrittsgelder

Der Vorschlag, die Eintrittsgelder von 3 auf 4 Euro und ermäßigt von 2 auf 2,50 Euro zu erhöhen, ist trotz möglicher Nachteile (Rückgang des Museumsbesuchs von Bürgern mit geringerem Einkommen) überlegenswert.

Die dadurch erzielbaren Mehreinnahmen (Potenzial nach KGSt: ca. 8.000 Euro) sollten jedoch dem Stadtmuseum zugute kommen, um die Unterfinanzierung des Museums zu reduzieren. Das strukturelle Defizit in Höhe von 30.000 Euro konnte bereits 2009 nicht mehr kompensiert werden (voraussichtliches Defizit im Sachkostenbudget 2009: 18.000 Euro).

T. Engelhardt
18. Januar 2010

II. Ref. IV z. W.